

Sächsische Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung (LaNa)

Tätigkeitsbericht 2017

Inhalt:

1. Einordnung und Zielstellung	2
2. Umsetzung in 2017	4
2.1 Meilensteine	4
2.2 Umsetzung in einzelnen Handlungsfeldern	5
2.2.1 Monitoring	5
2.2.2 Professionalisierung / Qualifizierung des pädagogischen Personals	6
2.2.3 Wissenstransfer	8
2.2.4 Bildungsmarketing / Öffentlichkeitsarbeit	10
2.2.5 Strategieentwicklung	11
2.2.6 Projektmanagement	12
3 Zusammenfassung	13

Kontakt:

Sächsische Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung
c/o Landkreis Görlitz / Schul- und Sportamt
Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz

Tel.: 03581 – 663 9307

Email: nachbarsprachen.sachsen@kreis-gr.de

www.nachbarsprachen-sachsen.eu

1. Einordnung und Zielstellung

Mit der Einrichtung der Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung (LaNa) in Trägerschaft des Landkreises Görlitz schuf der Freistaat Sachsen 2014 eine wichtige **Grundlage** für eine kontinuierliche und systematische Förderung des Erlernens der Nachbarsprachen von Klein auf in Sachsens Grenzregionen.

Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) arbeitet die LaNa insbesondere an folgenden **Aufgaben**:

- Aufbau eines Monitorings zur frühen nachbarsprachigen Bildung in den sächsischen Grenzregionen,
- Bereitstellung von Instrumenten für den sachsenweiten Transfer aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und guter Praxis vor Ort,
- Entwicklung von Qualitätsstandards sowie Umsetzungsinstrumenten zur Qualifizierung und Unterstützung der Fachkräfte in den Bildungseinrichtungen,
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit.

Sie fungiert dabei als **Schnittstelle zur sachsenweiten Vernetzung** aller für die frühe nachbarsprachige Bildung relevanten Akteure aus Wissenschaft, Praxis, Politik und Verwaltung.

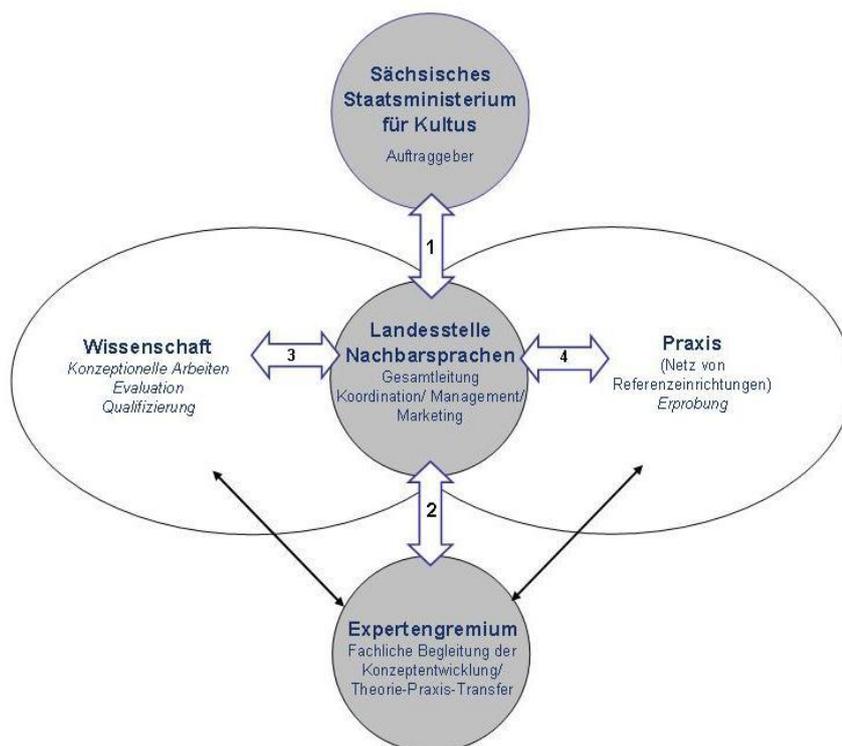


Abb.1: Strukturelle Einordnung der LaNa

Ziel ist die Zusammenführung ihrer unterschiedlichen Kompetenzen zur Entwicklung, Erprobung und nachhaltigen Umsetzung eines wissenschaftlich fundierten Konzeptes für die frühe nachbarsprachige Bildung in den Kitas des grenznahen Raumes in Sachsen einschließlich der Sicherung der Anschlussfähigkeit erworbener Kompetenzen am Übergang von der Kita in die Grundschule. Dieser Prozess wird durch die LaNa koordiniert und moderierend begleitet.

Seit ihrer Gründung hat sich die LaNa zu einer gefragten Anlaufstelle und Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch für an der frühen nachbarsprachigen Bildung interessierte Kitas und Akteure in Sachsen und darüber hinaus entwickelt und es wurden grundlegende Instrumente zur systematischen Förderung der nachbarsprachigen Bildung in den Kitas der sächsischen Grenzregionen entwickelt. Dazu gehören insbesondere

- ein sachsenweites Netzwerk mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Kita-Praxis einschließlich eines überregional und interdisziplinär zusammengesetzten Expertenbeirats „Frühe nachbarsprachige Bildung in Sachsen“, der das Vorhaben beratend begleitet,
- eine datenbasierte Bestandsaufnahme zu den Aktivitäten der Kitas im sächsischen Grenzraum im Bereich der frühen nachbarsprachigen Bildung einschließlich daraus abgeleiteter Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung,
- die thematische Internetpräsenz www.nachbarsprachen-sachsen.eu als Informations- und Kommunikationsplattform für Kita-Fachkräfte, Eltern, Akteure des Netzwerks und Interessierte sowie zielgruppengerechte Marketinginstrumente für nachbarsprachige Bildung,
- Konzepte in den Bereichen Monitoring und Professionalisierung / Qualifizierung des pädagogischen Personals.

Ausgehend von den seit 2014 gewonnenen Erfahrungen wurde Anfang 2017 die Konzeption der LaNa für den Zeitraum 2017 – 2019 fortgeschrieben. Nahtlos anknüpfend an die bisherigen Ergebnisse und Weichenstellungen stehen dabei folgende inhaltliche Ziele bei der Qualitätsentwicklung im Bereich der frühen nachbarsprachigen Bildung im sächsischen Grenzraum im besonderen Fokus:

- Erprobung / Umsetzung / Evaluation der entwickelten Konzepte in den Bereichen Monitoring und Professionalisierung / Qualifizierung des pädagogischen Personals,
- Systematisierung gewonnener Erfahrungen sowie bereits etablierter Instrumente und Beispiele guter Praxis mit dem Ziel der Erarbeitung eines Qualifizierungskonzepts für das pädagogische Personal, das sowohl die Erstausbildung an Berufsfach- und Hochschulen Sachsens als auch die berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung des Kita-Personals einbezieht, bis hin zur Entwicklung von Qualitätsstandards für die frühe nachbarsprachige Bildung einschließlich des Übergangs von der Kita zur Grundschule,
- (Weiter-)Entwicklung von Instrumenten für den Wissenstransfer sowie
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit zur weiteren Stärkung des Images des frühen Nachbarsprachenlernens in den Grenzregionen.

Die LaNa übernimmt in Abstimmung mit dem SMK und dem Expertenbeirat die Steuerung und Koordination dieser Weiterentwicklungsprozesse und erbringt entsprechende Dienstleistungen für das Netzwerk. Hierfür hat der Freistaat Sachsen im Doppelhaushalt 2017/2018 finanzielle Mittel eingestellt. Die Kofinanzierung übernimmt der Landkreis Görlitz als Träger der LaNa.

Die Bewilligung der sächsischen Haushaltsmittel des SMK erfolgt jeweils bezogen auf ein Haushaltsjahr. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Haushaltsjahr 2017.

2. Umsetzung in 2017

2.1 Meilensteine

- 24.01.2017 fristgerechte Einreichung des Projektantrags „Groß für Klein – Duzi dla małych“ im Kooperationsprogramm Interreg Polen-Sachsen 2014 - 2020
- 08.03.2017 Beratung mit den Kita-Fachberatungen der 6 sächsischen Grenzlandkreise (Dresden)
- 14.03.2017 Premiere der Wanderausstellung „Nachbar? Sprache!“ (SMK, Dresden)
- 31.03.2017 Deutsch-polnischer Workshop „Kind trifft dziecko“ (Görlitz)
- 04.05.2017 Start der 1. Datenerhebung im Rahmen des Monitorings zur frühen nachbarsprachigen Bildung
- 11.05.2017 Sitzung des Expertenbeirates „Frühe nachbarsprachige Bildung in Sachsen“ (Dresden)
- 12.05.2017 Fachtag „Ich sprech' Urdu, was sprichst du so? Mehrsprachigkeit in Sachsens Kitas“ in Kooperation mit LakoS (Dresden)
- 16.05.2017 Bewilligung des Projektes „Groß für Klein – Duzi dla małych“ im Kooperationsprogramm Interreg Polen-Sachsen 2014 - 2020
- 07.06.2017 Vertretung des Freistaates Sachsen mit einer Präsentation auf der Konferenz „Talk to your neighbours! Multilingualism in cross border regions“ (Brüssel)
- 15.08.2017 Feierliche Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit dem BSZ Görlitz
- 01.09.2017 Start des deutsch-polnischen Projekts „Groß für Klein – Duzi dla małych“ im Kooperationsprogramm Interreg Polen-Sachsen 2014 - 2020
- 26.09.2017 Feierliche Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages mit dem Niederschlesischen Lehrerfortbildungsinstitut Wroclaw
- 16.10.2017 Start des 1. Pilotkurses der deutsch-polnischen Fortbildung „Groß für Klein – Duzi dla małych“
- 25.10.2017 Strategieworkshop des Expertenbeirates „Frühe nachbarsprachige Bildung in Sachsen“ (Görlitz)
- 14.11.2017 Deutsch-tschechischer Workshop „Kind trifft dítě“ (Dippoldiswalde)

[blau](#): Meilensteine im Zusammenhang mit dem Projekt „Groß für Klein – Duzi dla małych“)

Die Dokumentationen zum Fachtag, zur Konferenz und zum deutsch-polnischen bzw. deutsch-tschechischen Workshop sind in der Materialbibliothek auf www.nachbarsprachen-sachsen.eu zu finden.

2.2 Umsetzung in einzelnen Handlungsfeldern

2.2.1 Monitoring

2016 wurde von der LaNa ein Konzept für ein längerfristig angelegtes, kontinuierliches Monitoring (Datenabfrage aller zwei Jahre) mit der Perspektive der Schaffung einer Datengrundlage für eine abgestimmte Bildungsplanung im Hinblick auf die Anschlussfähigkeit erworbener Nachbarsprachkenntnisse und interkultureller Kompetenzen in der Grundschule entwickelt und mit dem SMK abgestimmt. 2017 startete dessen Umsetzung mit einer ersten Datenerhebung, bezogen auf den Stichtag 1. März.

Folgende Schritte wurden umgesetzt:

- Erstellung einer Datenbasis mit den Kontaktdaten der zu befragenden ca. 1000 Kitas in den 6 sächsischen Grenzlandkreisen, die Kinder bis zum Schuleintritt betreuen, in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern der Landkreise
- Vorabinformation der Träger dieser Kitas sowie der Kita-Leitungen zum geplanten Monitoring und Bitte um Mitwirkung bei der bevorstehenden Datenerhebung mit einem Schreiben des SMK (Referat Kita)
- Inhaltliche Konzipierung des Fragebogens, Abstimmung mit dem SMK und Pretest durch ausgewählte Kita-Vertretende
- technische Umsetzung in Form eines Online-Fragebogens incl. dafür erforderlicher technischer Erweiterungen des bereits vorhandenen Moduls auf www.nachbarsprachen-sachsen.eu
- 1. Datenabfrage der ca. 1000 Kitas im Zeitraum vom 04.05. bis zum 17.05.2017 sowie umfangreiche Nachtelefonie und Heranziehung weiterer Informationsquellen im Zeitraum Mai - Dezember
- Statistische Auswertung der Daten und Erstellung eines Zwischenberichts mit Stand 12/2017
- Gespräch im SMK am 18.07.2017 mit Herrn Schlosser (Ref. Kita), Dr. Paulig, Frau Buck und Frau Meyer (Ref. Personalbedarfsplanung, Statistik, Schulnetzplanung) sowie Frau Dr. Reichel-Wehner (Ref. Grundschule) zur möglichen Zusammenführung des Monitorings im Kita-Bereich mit entsprechenden Datenerhebungen (Schulstatistik) im Schulbereich.

Die Teilnahme der befragten ca. 1000 Kitas an der Datenerhebung im Rahmen des Monitoring ist nicht verpflichtend. Trotz eines Begleitschreibens des SMK und einer Information der teilnehmenden Kindertageseinrichtungen und der zugehörigen Träger im Vorfeld des 14-tägigen Umfragezeitraums im Mai 2017 lag die Rücklaufquote zunächst nur unter 20%.

Um die Rücklaufquote zu erhöhen und damit ein realistisches aktuelles Bild für den Bereich der frühen nachbarsprachigen Bildung in Sachsens Grenzregionen darstellen zu können, schloss sich eine zeitintensive Phase der Nachtelefonie an. Dabei wurden alle Kindertagesstätten, die bis zum 17.05.2017 nicht an der Datenerhebung teilgenommen hatten (ca. 800 Kitas), noch einmal telefonisch um Mitwirkung gebeten. Die Nachtelefonie wurde aus Zeitgründen studentischen Hilfskräften übertragen.

Trotz des persönlichen Kontaktes zu allen befragten Kindertageseinrichtungen liegt die Beteiligung an der Umfrage insgesamt nur bei ca. 65%. Aus diesem Grund erfolgte eine zusätzliche Befragung von Institutionen, die deutsch-polnische bzw. deutsch-tschechische grenzüberschreitende Bildungsangebote ab der Kita fördern (u.a. die Euroregionen in Sachsen, das Deutsch-Polnische

Jugendwerk (DPJW), das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem, der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds), um ein möglichst geschlossenes Bild der tatsächlich „aktiven“ Kitas abbilden zu können. Diese Daten fließen in die abschließende Auswertung mit ein. Der detaillierte Datenreport, der ursprünglich für 2017 geplant war, verzögert sich aus den o.g. Gründen. Die Fertigstellung des Berichtes wird durch die LaNa im ersten Halbjahr 2018 erfolgen.

2.2.2 Professionalisierung / Qualifizierung des pädagogischen Personals

Hier lag das Hauptaugenmerk der LaNa-Tätigkeit im Berichtszeitraum auf folgenden Schwerpunkten:

- Umsetzung des gemeinsam mit LakoS konzipierten sachsenweiten Fachtags „Ich sprech‘ Urdu, was sprichst du so? Mehrsprachige Bildung in Sachsens Kitas“ am 12.05.2017 im Deutschen Hygienemuseum Dresden incl. der Federführung für dessen Finanzierung → mit 148 Teilnehmenden weit höhere Resonanz als ursprünglich finanziell geplant → Dokumentation in der Materialbibliothek auf www.nachbarsprachen-sachsen.eu,
- Konzipierung und Erprobung regionaler deutsch-polnischer bzw. deutsch-tschechischer Fortbildungs-Workshops (31.03.2017 / 14.11.2017) für pädagogisches Kita-Personal in Kooperation mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk bzw. dem Koordinierungszentrum Deutsch-tschechischer Jugendaustausch Tandem, den Euroregionen Neisse-Nisa-Nysa bzw. Elbe/Labe sowie den Landkreisen Görlitz bzw. Sächsische Schweiz/Osterzgebirge → Dokumentation in der Materialbibliothek auf www.nachbarsprachen-sachsen.eu
- Erfolgreiche Antragstellung, konzeptionelle Vorbereitung und Umsetzung des zweijährigen sächsisch-polnischen Projekts

„Groß für Klein – Duzi dla małych: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Förderung der interkulturellen und nachbarsprachigen Bildung im Bereich der Vorschulerziehung - Transgraniczna współpraca dla wspierania edukacji przedszkolnej w zakresie kultury i języka sąsiada“

im Kooperationsprogramm INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020 in Zusammenarbeit mit dem Niederschlesischen Lehrerfortbildungsinstitut Wrocław,

dessen Kern zwei einjährige Pilotkurse einer gemeinsamen Fortbildung von Kindergartenpädagoginnen im polnisch-sächsischen Grenzraum in den Bereichen Nachbarsprache, Landeskunde des Nachbarlandes und Methodik früher nachbarsprachiger Bildung in den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 sowie eine deutsch-polnische Handreichung für die Pädagoginnen sind → ausführliche Informationen zum Projekt und seinen Inhalten auf <https://www.nachbarsprachen-sachsen.eu/de/gross-fuer-klein-duzi-dla-malych.html>,

- Verknüpfung des PLSN-Projekts mit der Ausbildung von Erzieherinnen am BSZ Görlitz zur modellhaften Erprobung von Ausbildungsbausteinen zur Vermittlung nachbarsprachiger, interkultureller und methodischer Kompetenzen zur frühen nachbarsprachigen Bildung einschließlich des Abschlusses einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung dazu zwischen LaNa und BSZ Görlitz.

Insbesondere der Anschub und die Umsetzung des PLSN-Projektes „Groß für Klein - Duzi dla małych“ erforderten und erfordern erhebliche Kraftanstrengungen, die durch das nur in geringem Umfang über das Interreg-Programm bewilligte zusätzliche Personal (insgesamt ca. 0,5 VzÄ) nicht

kompensiert werden können und ein besonderes Engagement vom LaNa-Team erfordert, um allen seinen Aufgaben in hoher Qualität gerecht zu werden. Dieser Aufwand hängt einerseits mit den umfangreichen administrativen Anforderungen seitens des Fördermittelgebers bei der Beantragung, Verwaltung und Abrechnung der Interreg-Mittel zusammen. Andererseits erfordert die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung der Projektinhalte mit dem polnischen Partner einen hohen Aufwand an kontinuierlicher Abstimmung und gegenseitigem fachlichen Austausch, um die Interessen beider Partner unter den unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Bildungssysteme in Polen und Sachsen erfolgreich zusammenzuführen. Gerade dieser fachliche Austausch und gemeinsame Entwicklungsprozess trägt jedoch gleichzeitig auch maßgeblich dazu bei ein qualitativ hochwertiges und bedarfsgerechtes Fortbildungsangebot für Erzieher/innen in Kitas des sächsisch-polnischen Grenzraumes zu entwickeln und zu erproben und es ist anzunehmen, dass davon vielfältige nachhaltige Impulse für die Arbeit in den Kitas ausgehen. Insbesondere liegt inzwischen eine innovative deutsch-polnische Fortbildungskonzeption vor, die derzeit in einem 1. Pilotkurs erprobt wird.

Dass der Weg zur *Nachbarsprache von Anfang an!* in Sachsens Grenzregionen nach wie vor nicht einfach ist, zeigen beispielhaft auch die im Zusammenhang mit dem PLSN-Projekt gewonnenen Erfahrungen bei der Teilnehmerakquise für den 1. Pilotkurs der deutsch-polnischen Fortbildung „Groß für Klein“. Folgende Maßnahmen wurden dazu seitens der LaNa umgesetzt:

- Information aller Kita-Träger, Kita-Leitungen und Kita-Fachberater im Fördergebiet (Landkreise Görlitz und Bautzen) per Post und Mail einschließlich eines Empfehlungsschreibens des SMK (Referat Kita)
- Zahlreiche persönliche Gespräche mit interessierten Trägern
- Presseartikel im Landkreis-Journal des Landkreises Görlitz sowie Veröffentlichungen auf www.nachbarsprachen-sachsen.eu, im Blog und auf der Facebook-Seite der LaNa, auf www.kita-bildungsserver.de sowie weiteren Internetseiten
- Durchführung einer Informationsveranstaltung am 19.09.2017 mit 24 Teilnehmenden

Im Ergebnis dessen reichten uns 25 Personen ihre Interessenbekundungen für die Teilnahme am 1. Pilotkurs ein und zeigten damit, dass das entwickelte Fortbildungsangebot am Bedarf der Kitas anknüpft. Leider erhielten 4 Erzieherinnen trotz Zustimmung ihrer Kita-Leitungen für die Teilnahme an der Fortbildung keine Unterstützung des Trägers Stadt Görlitz, weitere 8 Erzieherinnen konnten aus organisatorischen Gründen innerhalb der Kita (z. B. Personalmangel) bzw. aus privaten Gründen eine Teilnahme an der Fortbildung nicht zusagen, so dass letztlich von den 20 geplanten Fortbildungsplätzen nur 13 belegt werden konnten. Hier bedarf es folglich in Vorbereitung des 2. Pilotkurses im Schuljahr 2018/19 weiterer Überzeugungsarbeit insbesondere bei den Kita-Trägern, die so zunächst nicht absehbar war.

Umso erfreulicher ist die sehr erfolgreiche Entwicklung der Zusammenarbeit der LaNa mit dem BSZ Görlitz und dessen Engagement, das Thema der frühen nachbarsprachigen Bildung nachhaltig in die Fachschulausbildung künftiger Erzieher/innen zu implementieren. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung werden dafür auch die Möglichkeiten des PLSN-Projektes „*Groß für Klein - Duzi dla matych*“ genutzt. Konkrete Maßnahmen sind u. a.

- die Teilnahme von 4 Fachschülerinnen des 1. Ausbildungsjahres am 1. Pilotkurs der Fortbildung
- die Teilnahme von 3 Lehrkräften des BSZ am 1. Pilotkurs der Fortbildung mit dem Ziel, künftig das Thema der frühen nachbarsprachigen Bildung nachhaltig in ihren Unterricht zu integrieren und sich dafür das entsprechende Knowhow anzueignen

- Polnisch-Unterricht für alle Erzieher-Fachschüler/innen des 1. Ausbildungsjahres ab Schuljahr 2017/18
- Angebot ausgewählter Fortbildungsveranstaltungen des Pilotkurses für die gesamte Fachschulklasse (u. a. Modul Landeskunde, LakoS-Seminar „Meilensteine der Sprachentwicklung – alltagsintegrierte Sprachförderung – Mehrsprachigkeit in der Kita“, LaNa-Seminar „Frühes Nachbarsprachenlernen: Methoden – Rahmenbedingungen – Best Practise“)
- Durchführung und Dokumentation eines Nachbarsprachangebots in der Praxis-Kita durch alle Erzieher-Fachschüler/innen des 1. Ausbildungsjahres im Rahmen ihres Kita-Praktikums

Insgesamt ist davon auszugehen, dass das PLSN-Projekt

- vielfältige Erkenntnisse für die weitere Professionalisierung der frühen nachbarsprachigen Bildung in den Kitas der Grenzregionen liefern wird, die dann auch auf den sächsisch-tschechischen Grenzraum übertragbar sind, und es
- nachhaltige Impulse für die Implementierung des Themas der frühen nachbarsprachigen Bildung in die Fachschulausbildung künftiger Erzieher/innen gibt.

Trotz unbefriedigender Rahmenbedingungen ist das Projekt deshalb ein wichtiger Baustein für die angestrebte Qualitätsentwicklung der frühen nachbarsprachigen Bildung in Sachsens Grenzregionen und damit eine Aufgabe, der sich das LaNa-Team weiter intensiv widmen wird.

2.2.3 Wissenstransfer

Um Kitas, Akteuren und Interessierten aktuelles Wissen, Informationen und Beispiele guter Praxis zum Thema der frühen nachbarsprachigen Bildung zur Verfügung zu stellen und den Erfahrungsaustausch zu fördern, nutzt die LaNa insbesondere folgende Instrumente:

- Zusammenarbeit mit Kitas, Kita-Trägern und Kita-Fachberatungen
 - Bereitstellung von Informationen und Materialien per Email und Post (u. a. Infobrief mit aktuellen Informationen zu Fördermöglichkeiten für grenzüberschreitende Begegnungen, Fortbildungsveranstaltungen und zum Nachbarsprachkoffer), per Telefon (u. a. im Zusammenhang mit dem Monitoring und der Aktualisierung der Kita-Steckbriefe für die Kita-Landkarte auf www.nachbarsprachen-sachsen.eu), Einbindung in Veranstaltungen (z. B. Fachtag am 12.05.2017) und in die Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Vorstellung von Kitas auf www.nachbarsprachen-sachsen.eu und im Blog, Vermittlung von Pressebeiträgen)
 - Beratung von Kitas, insbesondere dabei zur Umsetzung nachbarsprachiger Konzepte, zu Finanzierungsmöglichkeiten und zu Möglichkeiten für den Einsatz von Muttersprachler/innen – derartige Anfragen an die LaNa haben auch 2017 weiter zugenommen
 - Kontaktpflege und Informationsaustausch mit den Kita-Fachberatungen der Grenzlandkreise (u. a. gemeinsame Beratung am 08.03.17) sowie Zusammenarbeit bei Fortbildungsworkshops (31.03. und 14.11.17)
 - Gespräche mit Kita-Trägern (Vorstellung der LaNa und ihrer Angebote, insbesondere Fortbildungskurs PLSN-Projekt)

- Fortbildungen und Fachveranstaltungen: siehe 2.2.2
- Bereitstellung von Nachbarsprachkoffern mit pädagogischem Handwerkszeug für die Kita-Praxis zur Ausleihe:
 - Hierzu erfolgte am 08.03.2017 ein gemeinsamer Austausch mit den Jugendämtern der 6 Grenzlandkreise zur Evaluation dieses Instruments.
 - Auf Grund der großen Nachfrage wurden weitere Koffer an einige Euroregionen und Landkreise sowie erstmals auch ein Koffer für die Stadt Dresden übergeben.
 - Institutionen / Multiplikatoren, die in der Aus- und Fortbildung von pädagogischem Kita-Personal auf dem Gebiet der frühen nachbarsprachigen Bildung aktiv mit der LaNa zusammenarbeiten (u. a. Tandem, PARITÄTische Freiwilligendienste Sachsen, BSZ Görlitz, Sprachwerkstatt der Erfinderkiste Oderwitz, Niederschlesisches Lehrerfortbildungsinstitut Wroclaw) signalisierten Bedarf ebenfalls einen Nachbarsprachkoffer für ihre Arbeit zu nutzen. Diesem Bedarf konnte Ende 2017 dank der Umwidmung nicht verbrauchter finanzieller Mittel für die Herstellung von weiteren Nachbarsprachkoffern entsprochen werden.
- Pflege und Sicherung der Aktualität der Inhalte sowie bedarfsgerechte und zielgruppengerechte Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationsplattform www.nachbarsprachen-sachsen.eu und ihrer Module (u. a. Kita-Landkarte, Materialbibliothek, Terminkalender, Blog etc.) für Fachkräfte und Eltern
 - Aufbauend auf den seit der Freischaltung der Nachbarsprachplattform www.nachbarsprachen-sachsen.eu gewonnenen Erfahrungen erfolgte im Berichtszeitraum ein Relaunch mit dem Ziel der Verbesserung der zielgruppengerechten Nutzungsfreundlichkeit (usability). Vorgegangen war eine Bachelorarbeit an der Hochschule Zittau/Görlitz, in der die Informationsarchitektur des Menüpunktes „Für Kitas“ untersucht wurde. Ziel war es, die Nachbarsprachplattform so zu optimieren, dass Nutzer/-innen der Zielgruppe „Kita-Pädagogen/innen“ schnell und unkompliziert die Informationen auf der Plattform finden, die sie suchen. Die Ergebnisse der Arbeit flossen u. a. in den Relaunch ein.
 - Anknüpfend daran arbeitet die LaNa seit Oktober 2017 mit Studierenden der Hochschule Zittau/Görlitz zusammen. Im Rahmen ihres Studiums der Kommunikationspsychologie mit Schwerpunkt Multimedia untersuchen sie mit vielfältigen Methoden des Usability-Engineerings die Website und konzentrieren sich nun auf die Zielgruppe „Eltern“.
- Monatliche Bereitstellung von kindgerechten Informationen rund um die Nachbarländer Polen und Tschechien, ihre Kultur, und Sprache einschließlich vielfältiger Anregungen und Materialien für die Arbeit in der Kita auf einem Online-Kalender „Mit Biedronka, Maus und Žába durch das Jahr“ auf www.nachbarsprachen-sachsen.eu
 - Der Online-Kalender wurde 2017 erstmals erprobt und im Rahmen eines studentischen Praktikums für 2018 weiterentwickelt.
 - Um die Arbeit mit den Online-Kalender noch stärker mit der pädagogischen Arbeit in den Kitas zu verknüpfen, entwickelte die LaNa 2017 ein Lernposter „Mit Biedronka, Maus und Žába durch das Jahr“ mit einer immerwährenden Jahresuhr. Ergänzend dazu stehen den Pädagogen/innen in einer begleitenden Broschüre zum Lernposter für das aktuelle Jahr passende Wortschätze für jeden Monat in Polnisch und Tschechisch sowie die notwendige Aussprachhilfe zur Verfügung. Zusätzlich

können im Online-Kalender der LaNa jeweils ab dem 1. Tag eines neuen Monats Bildkarten und Ausmalbilder zu den Monatswortschätzen heruntergeladen, ausgedruckt, gesammelt und bei der Arbeit mit den Kindern (nicht nur in der Kita) eingesetzt werden. Die Broschüre gibt außerdem Auskunft über Schulferien, gesetzliche Feiertage und kulturelle Höhepunkte, die über das Kalenderjahr 2018 in den 3 Nachbarländern eine Rolle spielen.

- Verbreitung von Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Beispielen guter Praxis im Bereich der nachbarsprachigen Bildung (nicht nur) in Sachsens Grenzregionen über soziale Medien (wöchentlich mind. 2 Beiträge im Blog auf www.nachbarsprachen-sachsen.eu sowie über Facebook, 6 Newsletter)
- überregionaler Wissenstransfer durch Kooperation mit relevanten Akteuren anderer Grenzregionen (Saarland, Bayern, Niederösterreich, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern) und Beteiligung am Fachaustausch auf Konferenzen und Fachtagungen, u. a.
 - 16.02.2017: Fachtag „In Sprache baden“ des FMKS e. V. auf der didacta in Stuttgart (Workshop)
 - 07.06.2017: EU-Konferenz „Talk to your neighbours! Multilingualism in border regions“ in Brüssel (Vortrag „Multilingualism in border regions: Saxon instruments to promote neighbour languages“)
 - 04.07.2017: Auftaktveranstaltung zum deutsch-polnischen INTERREG V A-Projekt: „Förderung der Nachbarsprache Polnisch von der Kitas bis zum Schulabschluss – Schlüsselkompetenzen in der Euroregion Pomerania“ in Anklam (Impulsvortrag)
 - 28.09.2017: DGFF-Kongress „Sprachen lernen integriert“ in Jena (Vortrag „Frühe nachbarsprachige Bildung im sächsisch-polnisch-tschechischen Grenzraum: Potenziale und Perspektiven“ in Sektion 11: Herkunftssprachen – Nachbarsprachen – Mehrsprachigkeit)
- Beiträge in Fachpublikationen:
 - Fachbeitrag im Magazin INFO Nr. 1/2017 zum Thema "Sprache und Kommunikation" des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes
 - Interview in der Ausgabe 04-2017 der S&E-Zeitschrift des Sächsischen Erzieher-Verbandes mit dem Schwerpunktthema „Sprachenvielfalt als aktuelle Herausforderung in sächsischen Kitas“

2.2.4 Bildungsmarketing / Öffentlichkeitsarbeit

- Kontinuierliche aktuelle Informationen und Fachbeiträge aus der und für die Kita-Praxis über www.nachbarsprachen-sachsen.eu incl. Blog (2x wöchentlich), Newsletter (aller 2 Monate) und Facebook (mit steigenden Nutzerzahlen bei allen Online-Angeboten der LaNa) sowie in weiteren relevanten Medien
- Präsentation der Wanderausstellung „Nachbar?Sprache!“ mit Porträts von Menschen aus der sächsisch-polnisch-tschechischen Grenzregion und ihrem Bezug zu Sprache und Kultur der Nachbarländer
 - 14.03. – 12.04.2017: Dresden, SMK

- 23.05.2017: Görlitz, BSZ
- 07.06.2017: Brüssel, Europäischer Ausschuss der Regionen
- 24.06.2017: Litoměřice, Euroregion Elbe/Labe (CZ)
- 09/2017: Görlitz, BSZ
- 03.11. – 08.12.2017: Dobrovolnické centrum Ústí nad Labem / Františkov nad Ploučnicí / Česká Kamenice (CZ)
- Mitwirkung bei regionalen Veranstaltungshöhepunkten mit Mitmachaktionen rund um die Nachbarsprachen, u. a.
 - 10.03.2017: Regionaler Tandem-Infotag in Plauen
 - 23.05.2017: EU-Bürgerdialog in Görlitz
 - 26.09.2017: trinationales Nachbarsprachfest anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen auf der Altstadtbrücke Görlitz/Zgorzelec)
- u. a.

2.2.5 Strategische Weiterentwicklung

In der Sitzung des Expertenbeirats „Frühe nachbarsprachige Bildung in Sachsen“ am 11. Mai 2017 in Dresden wurde die Notwendigkeit herausgearbeitet das Thema der nachbarsprachigen Bildung in den sächsischen Grenzregionen – auch mit Blick auf die Schaffung eines durchgängigen Bildungsangebotes von der Kita über Schule bis hin zur Aus- und Weiterbildung – strategisch auszurichten und damit eine politisch legitimierte Basis für die Weiterentwicklung und Schaffung dauerhafter Strukturen auf den Weg zu bringen.

Dazu gab es in der Folge ein Gespräch seitens des Beiratsvorsitzenden Dr. Stephan Meyer MdL mit Staatssekretär Dr. Pfeil (SMK) im Beisein von Frau Dr. Gellrich (LaNa) und Herrn Schlosser (SMK, Referatsleiter Kita). Der Staatssekretär unterstützte dieses Anliegen und erteilte dem Expertenbeirat als interdisziplinär zusammengesetztes Fachgremium einen entsprechenden Handlungsauftrag zur fachlichen Begleitung eines solchen. Vor diesem Hintergrund wurde die nächste Beiratssitzung am 25.10.2017 von der LaNa als moderierter Strategieworkshop vorbereitet. Den fachlichen Einstieg in das Thema lieferte Frau Hammes-Di Bernardo, Referat Frühkindliche Bildung und Betreuung im Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, mit einem Einblick in die „Frankreich-Strategie“ des Saarlandes. Von den Beiratsmitgliedern wurde davon ausgehend

- eine Vision für die strategische Ausrichtung der Förderung durchgängigen Nachbarsprachenlernens, beginnend ab der Kita, in den sächsischen Grenzregionen, sowie
- ein Fahrplan mit nächsten Schritten

entwickelt, den die LaNa zu einem Maßnahmenplan zusammengefasst und entsprechend strukturiert hat. Er bildet nun eine wichtige Diskussionsgrundlage für die Umsetzung des Beschlusses 6/6634 des Sächsischen Landtages vom 17. Mai 2017 zur Stärkung der grenzüberschreitenden nachbarsprachigen Bildung.

2.2.6 Projektmanagement

Zur Gewährleistung einer planmäßigen und nachhaltigen Umsetzung aller LaNa-Vorhaben dienen insbesondere folgende Instrumente:

- 2 Team-Klausuren (28.02.17, 25.07.17) zur internen Evaluation, Arbeitsplanung und konzeptionellen Weiterentwicklung
- Wöchentliche Teamberatungen und monatliche Abstimmung mit der Amtsleiterin des Schul- und Sportamtes des Landkreises Görlitz zur Sicherstellung einer effektiven und zielorientierten Projektumsetzung
- prozessbegleitende Dokumentation aller Aktivitäten
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem KSV: enge Abstimmung in allen Fragen der sachgerechten Mittelverwendung und der Fortschreibung des Kosten- und Finanzierungsplans
- Abstimmung und Organisation der Mittelverwaltung innerhalb der Landkreisverwaltung
- kontinuierliches Finanzcontrolling zur Einhaltung des bewilligten Ausgaben- und Finanzierungsplanes und bedarfsgerechte Anpassung dessen entsprechend der aktuellen Erfordernisse der Projektumsetzung in Abstimmung mit dem Fördermittelgeber

3 Zusammenfassung

Die LaNa hat sich im Jahr 2017 weiter als gefragte Anlaufstelle und Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch für an der frühen nachbarsprachigen Bildung interessierte Kitas und Akteure in Sachsen und darüber hinaus etabliert. Dies spiegelt sich u. a. wieder in

- einer wachsenden Zahl an Anfragen von Kitas und der Inanspruchnahme von Beratungs- und Unterstützungsangeboten der LaNa (u. a. Nachbarsprachkoffer) durch die Kitas,
- zahlreichen Anfragen sächsischer Landesbehörden und Medien für Zuarbeiten und Daten zur Situation des Polnisch- bzw. Tschechisch-Lernens in sächsischen Kitas (nicht zuletzt ein Beleg für die Notwendigkeit des Aufbaus eines kontinuierlichen Monitorings für diesen Bereich),
- den sehr gut angenommenen Angeboten des sachsenweiten und überregionalen Fachaustauschs auf den von der LaNa durchgeführten Veranstaltungen (Fachtagung etc.),
- steigenden Nutzungszahlen bei den online-Medien der LaNa,
- der zunehmenden überregionalen Wahrnehmung und Ausstrahlung der LaNa und den daraus erwachsenden Kooperationen mit Schlüsselakteuren im Bereich der deutsch-tschechischen / deutsch-polnischen Bildungskoopeation (u. a. Tandem, DPJW, DODN) und der frühen Mehrsprachigkeit (u. a. Frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen / FMKS e.V.), die den sächsischen Kitas zugute kommen.

Gleichzeitig wird sie ihrer Rolle als Impulsgeberin, Koordinatorin und Moderatorin des Qualitätsentwicklungsprozesses im Bereich der frühen nachbarsprachigen Bildung in Sachsens Grenzregionen gerecht, indem sie u. a.

- Bedarfe aus dem Netzwerk aufnimmt und aufzeigt (u. a. Monitoring),
- Know how und Ressourcen von Akteuren zusammenführt (u. a. Expertenbeirat, Tandem, DPJW, LakoS, DODN, andere Grenzregionen) und gemeinsam mit ihnen Instrumente des Wissenstransfers und der Professionalisierung der nachbarsprachigen Bildungsarbeit in den Kitas entwickelt und umsetzt (siehe 2.2.2 und 2.2.3),
- den ressortübergreifenden Diskussionsprozess zur konzeptionellen Weiterentwicklung und strategischen Ausrichtung vorantreibt (siehe 2.2.5).

Nicht zuletzt leistet die LaNa einen Beitrag zur bundes- und europaweiten Wahrnehmung des Engagements des Freistaates Sachsens im Bereich der frühen nachbarsprachigen Bildung, indem sie

- Kooperationen zu entsprechenden Akteuren in anderen Bundesländern / Grenzregionen (u. a. Saarland, Bayern, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern) und in den Nachbarländern (insbes. Niederschlesien) auf- und ausbaut und
- sich in den europäischen Diskussionsprozess einbringt (u. a. Präsentation des Freistaates Sachsen auf der EU-Konferenz zur Mehrsprachigkeit in Grenzregionen in Brüssel).